

## **EDV Stammtisch** Dienstag, 5. Mai

Themen:

- **Die E-Card ist ab sofort auf dem Smartphone verfügbar**
- **Massive Betrugswelle erfasst Nutzer der ID-Austria**
- **ID-Austria verlängern**
- **WhatsApp nicht mehr gratis**
- **Sonderzeichen für Word**

- **Die E-Card ist ab sofort auf dem Smartphone verfügbar**



Die E-Card kann jetzt digital am Handy genutzt werden.  
Notwendig dafür ist die App der Sozialversicherungen und eine Identifikation über die ID Austria.

Oftmals angekündigt, jetzt ist es wirklich so weit: Man kann seine [E-Card in Österreich nun auf dem Handy](#) speichern und nutzen.

Möglich ist das ab sofort über die Apps der Sozialversicherungen, wie etwa "**Meine SV**" und "**Meine ÖGK**". Diese sind für **Android** und **iOS** verfügbar.

### **Über ID Austria identifizieren**

Wenn man etwa Meine SV öffnet, findet man unter "Übersicht" gleich an erster Stelle die Option, die E-Card am **Smartphone** zu hinterlegen. Dazu muss man sich nur über die **ID Austria** identifizieren. Wenn die ID-Austria-App am Smartphone bereits hinterlegt und eingerichtet ist, dauert das wenige Minuten.

## Wie funktioniert die digitale E-Card?

Die digitale E-Card kann wie gewohnt am E-Card-Lesegerät (**GINO**) in einer Ordination oder Apotheke verwendet werden. Ärztin, Arzt oder Apotheker erhalten mit der digitalen E-Card den gleichen Zugriff auf eure Gesundheitsdaten wie mit der physischen.

Ähnlich wie beim Bezahlen mit NFC muss man das Handy nah an das Lesegerät halten. Zuvor muss man die entsprechende App öffnen, wie etwa Meine SV, den Punkt "Digitale E-Card" auswählen und auf den Button "**Verwenden**" klicken. Anschließend soll man das Smartphone laut offiziellen Informationen nah und stabil an den „GINO“-Schriftzug auf der Vorderseite des E-Card-Lesegerätes halten, bis die 3 LED-Lämpchen grün leuchten.

## e-Rezepte einfach einlösen: Mit e-card oder Smartphone

Beachten sollte man noch, dass man für die Nutzung der digitalen E-Card zwingend eine **aktive Internetverbindung** benötigt. Ist man offline, können App und E-Card nicht verwendet werden. Wenn beim Arzt oder in der Apotheke also schlechter Empfang ist, sollte man das bedenken.

### **Datenschutz**

In Sachen **Datenschutz** soll die digitale E-Card gleichwertig mit der physischen sein. So dient sie lediglich als Schlüssel zu den Gesundheitsinformationen. Daten werden weder auf der digitalen E-Card gespeichert, noch bei der Benutzung übertragen.

### **So holst du dir die digitale E-Card:**

- **Schritt 1: App herunterladen** Lade die App deiner Krankenkasse auf dein Handy (zum Beispiel „Meine SV“ oder „Meine ÖGK“). Es gibt sie für iPhones und Android-Handys.
- **Schritt 2: Anmelden** Du brauchst dafür eine aktive ID Austria. Suche in der App unter „Übersicht“ den Punkt „E-Card hinterlegen“.
- **Schritt 3: Fertigstellen** Das Aktivieren dauert nur ein paar Minuten. Danach ist deine E-Card auf dem Handy gespeichert.

**Ohne Internet – keine E-Card**

## Massive Betrugswelle erfasst Nutzer der ID-Austria



In den kommenden Monaten laufen bei rund 300.000 Österreicherinnen und Österreichern die Zertifikate der ID-Austria-App ab.

Um die App weitere fünf Jahre nutzen zu können, muss das Zertifikat online verlängert werden.

Diese Situation wird von Kriminellen aktuell gezielt ausgenutzt.

Dabei werden die Bürger mit täuschend echten Nachrichten kontaktiert, um sie zur Preisgabe sensibler Daten oder zur Freigabe von Zugriffen auf ihre Geräte zu bewegen, warnt das Bundesministerium für Inneres.

Derzeit sind bereits knapp 100 Fälle mit einem Gesamtschaden von einer halben Million Euro bekannt. Die Vorgehensweise scheint immer ähnlich zu sein.

Die Kriminellen kontaktieren ihre Opfer per SMS, die angeblich von der ID-Austria stammt. Darin wird man zur Aktualisierung der Zugangsdaten aufgefordert.

Wenn Betroffene reagieren, meldet sich ein vermeintlicher Bankmitarbeiter telefonisch, um Zugriff auf das Online-Konto zu erlangen. Infolge werden die Betroffenen dazu gebracht, eine Fernwartungssoftware auf Laptop, Smartphone oder PC zu installieren.

Damit erlangen die Kriminellen Zugriff auf die Konten und können eigenständig Geld transferieren.

Nicht nur Ministerium und Polizei warnen vor dieser Betrugsmasche. Es haben auch viele Bankinstitute bereits ihre Kunden kontaktiert und warnen eindrücklich davor, persönliche Bankzugangsdaten telefonisch weiterzugeben.

## Vorsicht ist geboten,

wenn die Nachricht auf einen dringenden Handlungsbedarf hinweist und mit angedrohten Konsequenzen verbunden ist. Die Alarmglocken sollten schrillen, wenn man aufgefordert wird, vertrauliche Informationen bekanntzugeben und einem Link zu folgen.

Weitere Warnsignale sind, dass die Aufforderung des Absenders ungewöhnlich ist, obwohl Personen, Firma oder Behörden bekannt sind.

13:49



## Home



### Achtung SMS-Betrugsversuche

Sie werden per SMS zur „Registrierung der ID Austria bzw. FinanzOnline“ aufgefordert. Öffnen Sie keine Links und geben Sie keine persönlichen Daten und Kontoinformationen weiter!

Gottfried Fidler  
+436603863999



Offene Signaturen abfragen

Mein Postkorb auf Eingänge prüfen

PDF signieren oder prüfen



Home



Konto



Services



Info

# ID-Austria verlängern

Wo kann ich meine Zertifikatsdaten (Typ, Gültigkeitsdauer etc.) einsehen?  
Sie können Ihre Zertifikatsdaten an folgenden Stellen einsehen:

In der App „ID Austria“: im „Konto“ in der Navigationsleiste

## Folgende Daten werden angezeigt:

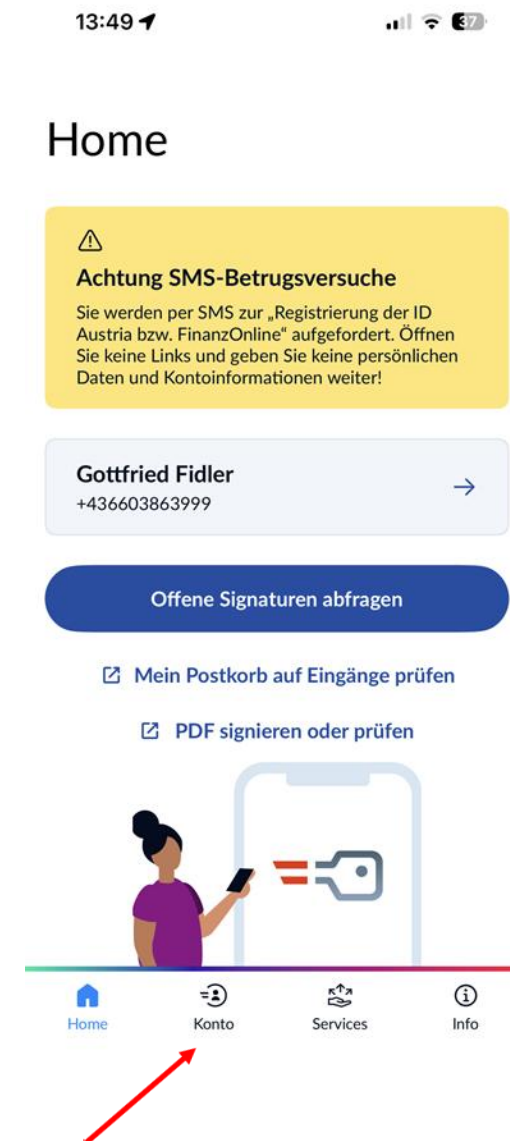
Name

Benutzername

Zertifikatstyp (ID Austria Basisfunktion behördlich oder ID Austria Vollfunktion)

Zertifikatsseriennummer

**Zertifikatsablaufdatum**

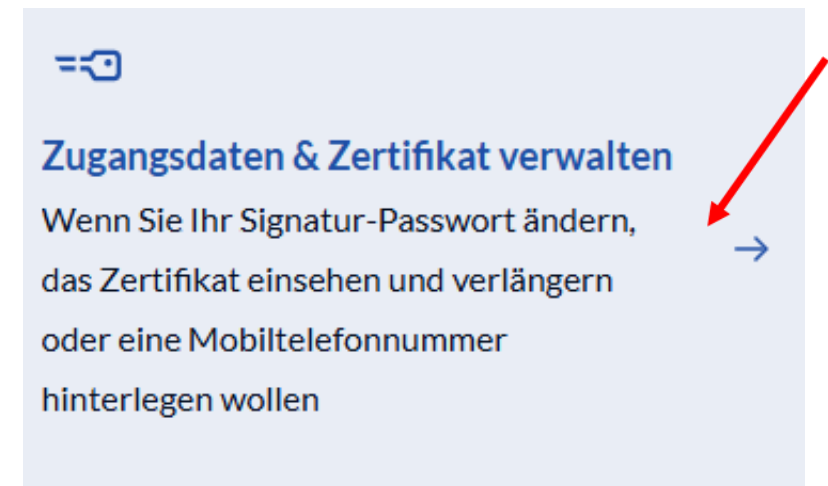
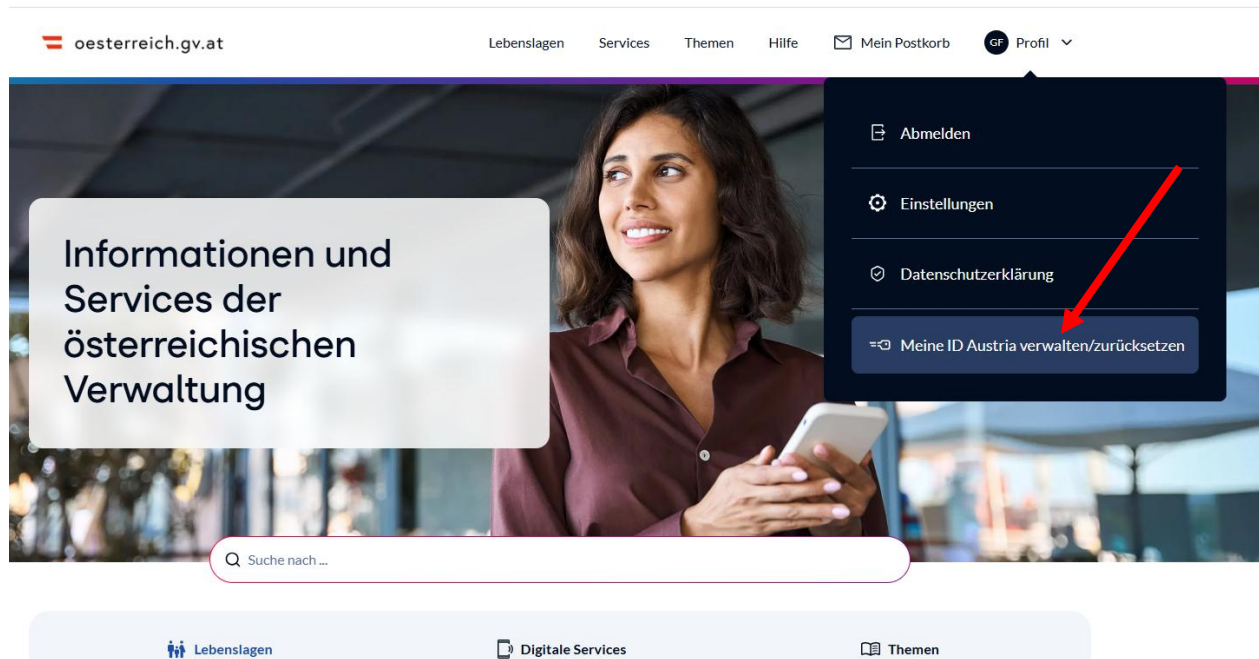


# ID-Austria verlängern

## ID Austria Zertifikat

Wo kann ich meine Zertifikatsdaten (Typ, Gültigkeitsdauer etc.) einsehen?  
Sie können Ihre Zertifikatsdaten an folgenden Stellen einsehen:

Auf der Plattform **id-austria.gv.at**: mit der Funktion „Zugangsdaten & Zertifikate verwalten“



## **WhatsApp nicht mehr gratis? Kostenpflichtiges Abo-Modell für 2,49 Euro**



WhatsApp war über viele Jahre für seine Nutzer kostenlos und werbefrei. Diese Zeit neigt sich nun offenbar dem Ende zu: Der Mutterkonzern Meta hat mit der Einführung eines kostenpflichtigen Premium-Abos namens "WhatsApp Plus" gestartet. In den kommenden Wochen wird die Option nach und nach mehreren Accounts ausgespielt.

## **WhatsApp Plus für 2,49 Euro im Monat – was kann das?**

Die grundlegenden Funktionen wie das Senden und Empfangen von Text-, Audio- und Videonachrichten bleiben jedoch weiterhin gratis. Wer darüber hinaus zusätzliche Features haben möchte,

- etwa exklusive Sticker,
- spezielle Klingeltöne
- oder erweiterte Möglichkeiten zur optischen Gestaltung der App,

muss künftig dafür bezahlen. Die Kosten sollen sich auf 2,49 Euro (Europa) pro Monat belaufen. Laut Info ist WhatsApp Plus zunächst nur für Android-Nutzer verfügbar, für iOS-Nutzer folgt die Funktion erst später.

## **Alt-Codes Übersicht für Microsoft Word (Windows)**

Diese Liste enthält häufige und nützliche Alt-Codes zur Eingabe von Sonderzeichen mit dem Ziffernblock (NumPad).

Hinweis: Die Alt-Codes funktionieren nur mit aktiviertem Num Lock und dem Ziffernblock.

<b>Kategorie</b>	<b>Alt-Code</b>	<b>Zeichen Beschreibung</b>
Symbole	Alt+1	😊 Lächelnder Smiley
Symbole	Alt+2	😄 Smiley
Symbole	Alt+3	♥ Herz
Symbole	Alt+4	♦ Karo
Symbole	Alt+5	♣ Kreuz
Symbole	Alt+6	♠ Pik
Symbole	Alt+26	→ Pfeil rechts
Symbole	Alt+27	← Pfeil links
Symbole	Alt+0134	† Gestorben
Symbole	Alt+10003	✓ Häkchen
Symbole	Alt+10004	✔ Fetteres Häkchen
Symbole	Alt+9745	☑ Kästchen mit Häkchen
Symbole	Alt+9744	☐ Leeres Kästchen
Währung	Alt+156	£ Pfund

Mathematik	Alt+0179	<sup>3</sup> Hoch drei
Mathematik	Alt+0178	<sup>2</sup> Hoch zwei
Mathematik	Alt+0188	$\frac{1}{4}$ Ein Viertel
Mathematik	Alt+0189	$\frac{1}{2}$ Ein Halb
Mathematik	Alt+0177	± Plus/Minus
Mathematik	Alt+0215	× Multiplikation
Mathematik	Alt+0247	÷ Division
Allgemein	Alt+0169	© Copyright
Allgemein	Alt+0174	® Registered
Allgemein	Alt+0153	™ Trademark
Allgemein	Alt+0176	° Gradzeichen

## Und zum Abschluss noch ein kleines Stück unnützes Wissen:

- Die erste Website der Welt ist immer noch online: Sie wurde von Tim Berners-Lee 1989 erstellt.
- Ein durchschnittlicher Mensch blinzelt etwa 15–20 Mal pro Minute – vor dem Bildschirm sinkt das oft auf die Hälfte.

In diesem Sinne danke ich euch fürs Dabeisein!

Der nächste EDV-Stammtisch kommt bestimmt – und bis dahin gilt:

**Bleibt neugierig, bleibt kritisch und vergesst nicht:**

**Der Computer ist immer schuld. 😊**